

„Verein“ will in den Turm

ERFOLGSREZEPT Konsequente Image-Pflege, hochkarätige Konzerte und weitere Vielfalt bringen den Coburger „Verein“ gut voran. Und die Mitglieder haben noch viel vor, zum Beispiel eine Nutzung des „Hexenturms“.

Coburg – Die Entwicklung der Mitgliederzahlen beim Coburger „Verein“ liest sich seit einigen Jahren eindeutig als Erfolgsgeschichte. Auch im vergangenen Jahr verbuchte der „Verein“ einen deutlichen Zuwachs in dieser Hinsicht.

Zahl steigt und steigt

Waren zu Jahresbeginn 219 Mitglieder registriert, so stieg die Zahl zum Jahresende auf inzwischen 236 Mitglieder. Und seit Jahresbeginn haben sich bereits weitere 25 Mitglieder angemeldet, wie Vorsitzender Uwe Friedrich bei der Jahres-

versammlung des Vereins in seinem Rückblick bilanzierte.

Alle Konzerte bestens besucht

Insgesamt habe sich damit in gut einem Jahr die Mitgliederzahl um mehr als ein Fünftel erhöht, betonte Friedrich. Zum Vergleich: Im Jahr 1974 lag die Mitgliederzahl bei etwa 120.

Alle Konzerte des vergangenen Jahres waren, so Friedrich, „wieder bestens besucht“. Hintergrund für die überaus positive, im Vergleich mit manch anderem Verein vergleichbarer Ausrichtung gegenläufige Entwicklung ist aus

Sicht des Vorsitzenden eine konsequente Image-Pflege. Das Erfolgsrezept hat aus Friedrichs Sicht mehrere Gründe. Dazu gehören hochkarätige Konzerte, in denen sich ohne Berührungspunkte unterschiedlichste Genres und Stile begegnen. Dazu gehören aber auch Reisen mit vielfältigem kulturellen Programm sowie Tagesfahrten. Und selbstgestaltete gesellige Abende tragen nach Friedrichs Einschätzung zum gegenwärtigen Erfolg bei.

Einstimmig gebilligt wurde die geplante Anhebung der Mitgliedsbeiträge von jährlich derzeit 30 Euro auf künftig 40 Euro.

Unterdessen nimmt die zunächst bereits 2013 geplante Schaffung einer neuen Geschäftsstelle konkrete Formen an. Möglich werden soll dies in Form einer gemeinsamen Nutzung des „Hexenturms“ in Zusammenarbeit mit dem Verein

„Stadtbild Coburg“. Dort soll künftig eine neue Konzertreihe etabliert werden. Friedrich wünscht sich dafür „insbesondere auch niveauvolle Programme speziell für Jugendliche“.

P-Seminar am Albertinum

Um möglichst passgenau die Zielgruppe zu erreichen, sollen Jugendliche bei der Ausstellung dieser Konzertreihe im Rahmen eines sogenannten Projekt-Seminars mitwirken.

Durchgeführt wird dieses Projekt-Seminar am Gymnasium Albertinum, an dem Uwe Friedrich als Musiklehrer tätig ist. „Kulturmanagement am Beispiel des ‚Verein‘“ lautet das Thema dieses P-Seminars. Die Schüler werden sich mit vielem beschäftigen, von der Kommunikation mit den Künstlern bis hin zur Werbung und der Beachtung von rechtlichen Aspekten.



Der Coburger „Verein“ will künftig den „Hexenturm“ gemeinsam mit „Stadtbild Coburg“ nutzen. Im historischen Gebäude soll eine neue Konzertreihe etabliert werden.

Foto: Archiv/Jochen Berger